



PRESSEINFORMATION

Presseinfo Nr. 1 - Bochum, 20.01.2020

Öffentliche Podiumsdiskussion

Die Olympiabewerbung *Rhein Ruhr City 2032*

Eröffnet die Olympiabewerbung *Rhein Ruhr City 2032* neue Perspektiven für die Region und die regionale Sportpolitik? Dazu diskutieren im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets die Sportwissenschaftler Alexander Brand (Hochschule Rhein-Waal) und Manfred Lämmer (Deutsche Olympische Akademie) mit Bernd Tönjes (Vorstandsvorsitzender RAG-Stiftung), Fritz Pleitgen (ehem. Intendant WDR), Michael Mronz (*Rhein Ruhr City 2032*-Initiative), Christoph Fischer (Generalsekretär des Allgemeinen Deutschen Hochschulbundes) sowie Josefine Paul (sportpolitische Sprecherin der Grünen Fraktion im Landtag NRW).

Herzliche Einladung zur Veranstaltung! Um eine Anmeldung wird gebeten an: iesf@dshs-koeln.de

TERMIN

Freitag, 24. Januar 2020, 18:00 Uhr

im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum

Olympia an Rhein-Ruhr

Seit den 1980er-Jahren hat das Ruhrgebiet, dann die Region Rhein-Ruhr, verschiedene Anläufe zu einer Bewerbung um die Ausrichtung olympischer Sommerspiele genommen. Damit verband sich stets die Erwartung, das internationale Mega-Event Olympia würde einen entscheidenden Schub für die regionale Entwicklung ermöglichen. Dies gilt auch für die aktuelle Initiative *Rhein Ruhr City 2032*.

Impulsvorträge der Sportwissenschaftler Prof. Alexander Brand und Prof. Manfred Lämmer werten die Erfahrungen bisheriger Olympiaorte aus. Anschließend diskutieren der Initiator und Organisator der Initiative *Rhein Ruhr City*, Michael Mronz, der Generalsekretär des Allgemeinen Deutschen Hochschulbundes, Christoph Fischer, der Vorsitzende der RAG-Stiftung und Moderator des *Initiativkreises Ruhr*, Bernd Tönjes, der ehemalige Intendant des WDR, Fritz Pleitgen, sowie die sportpolitische Sprecherin der Grünen Fraktion im Landtag NRW, Josefine Paul, über Potenziale, Risiken und Aussichten einer Olympiabewerbung der Rhein-Ruhr-Region. Die Veranstaltung moderiert Bastian Rudde vom Deutschlandfunk/WDR.

Die Podiumsdiskussion ist in ein gemeinsam von der Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets und der Deutschen Sporthochschule Köln ausgerichtetes, wissenschaftliches Symposium eingebettet, das die Etappen und Akteur*innen des Sports im Ruhrgebiet und in der Region NRW untersucht und grundlegende Strukturen der regionalen Sportentwicklung aufarbeitet.

WEITERE INFORMATIONEN

PD Dr. Christoph Seidel, Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32-22587, Fax: +49/234/32-14249;

Presse/Redaktion Thea Struchtemeier, isb.rub.de/presse/, [@Geschichte_Ruhr](https://twitter.com/Geschichte_Ruhr) HGR_RUB